

Konstruktionsvollholz (KVH®)

Sortierkriterien

| Technische Regel: DIN EN 15497:2014 Sortiermerkmal | Anforderungen an KVH im nichtsichtbaren Bereich (KVH NSI) | Bemerkung |
|---|--|---|
| Baumkante | schräg gemessen max. 10 % der kleineren Querschnittsseite | erh. Anforderung gegenüber DIN 4074-1 |
| Äste (Astigkeit) | A max. 2/5 | entspricht Sortierklasse S 10 |
| Astzustand | nicht über 70 mm | nach DIN 4074-1 zulässiges Sortiermerkmal für KVH |
| Jahrringbreite | bis 6 mm | entspr. Sortierklasse S 10 nach DIN 4074-1 |
| Faserneigung | bis 120 mm/m | entspr. Sortierklasse S 10 nach DIN 4074-1 |
| Radiale Schwindrisse (= Trockenrisse) | zulässig | erh. Anforderungen gegenüber DIN 4074-1 für KVH-SI |
| Blitz-/Frostrisse, Ringschäle | nicht zulässig | entspr. Sortierklasse S10 nach DIN 4074-1 |
| Verfärbungen: Bläue | zulässig | erh. Anforderungen gegenüber DIN 4074-1 für KVH-SI |
| nagelfest braune und rote Streifen | bis zu 2/5 des Querschnitts oder der Oberfläche zulässig | erh. Anforderungen gegenüber DIN 4074-1 für KVH-SI |
| Rotfäule, Weißfäule | nicht zulässig | |
| Druckholz | bis zu 2/5 des Querschnitts oder der Oberfläche zulässig | entspr. Sortierklasse S 10 nach DIN 4074-1 |
| Insektenfraß | Fraßgänge bis 2 mm Ø von Frischholzinsekten zulässig | erh. Anforderungen gegenüber DIN 4074-1 für KVH-SI |
| Mistelbefall | nicht zulässig | entspr. Sortierklasse S 10 nach DIN 4074-1 |
| Krümmung (Längskrümmung, Verdrehung) | bei herzgetrenntem Einschnitt max. 8 mm/2 m | erh. Anforderungen gegenüber DIN 4074-1 für Hölzer aus herzfremem Einschnitt |
| Holzfeuchte | max. 18 % | zusätzliches Sortiermerkmal für KVH |
| Einschnittart | herzgetrennt | zusätzliches Sortiermerkmal für KVH |
| Maßhaltigkeit des Querschnitts | ± 1 mm | zusätzliches Sortiermerkmal für KVH |
| Rindeneinschluss | | zusätzliches Sortiermerkmal für KVH-SI |
| Harzgallen | | zusätzliches Sortiermerkmal für KVH-SI |
| Oberflächenbeschaffenheit | gehobelt und gefast | zusätzliches Sortiermerkmal für KVH |
| Bearbeitung der Enden | rechtwinklig gekappt | zusätzliches Sortiermerkmal für KVH |

Grundsätzliches zu best wood SCHNEIDER® Oberflächenqualitäten

Bauteile werden mit verschiedenen Qualitäten hergestellt und erfüllen somit unterschiedliche optische und gestalterische Ansprüche. Die gewünschten Oberflächenqualitäten finden sich in der obigen Tabelle. Abweichungen zu diesen Angaben sind gesondert vertraglich zu vereinbaren.

Transport und Montage; bauphysikalische Hinweise

Bauteile werden noch im Werk mit einer Wickelfolie verpackt und sind somit während der Verladung, des Transports und einer kurzen Zwischenlagerung geschützt. Die Transportverpackung bietet nur einen kurzzeitigen Schutz und sollte wegen der Gefahr der Schweißwasserbildung mit anschließendem Bläue- und Schimmelbefall schnellstmöglich entfernt werden. Danach sind die Bauteile durch geeignete Abdeckungen vor Durchfeuchtung, direkter Sonneneinstrahlung und Verschmutzung zu schützen.

Vorwiegend die äußeren Schichten der Bauteile nehmen im Bauzustand Feuchte auf. Diese Baufeuchte muss allmählich auf die Ausgleichsfeuchte der späteren Nutzung überführt werden. Dazu dienen das vorsichtige Aufheizen und Lüften und die damit einhergehende langsame Reduzierung der relativen Luftfeuchte und der korrespondierenden Holzfeuchte.

Infolge des natürlichen Quell- und Schwindverhaltens des Holzes können je nach Umgebungsbedingungen an den Oberflächen der Bauteile Schwindrisse – auch entlang der Klebefuge – auftreten. Bei Bauteilen ohne systembedingte Quersugsbeanspruchung können solche Schwindrisse bis zu einer Tiefe von 1/6 der Bauteilbreite (je Seite), bei Bauteilen mit planmäßiger Quersugsbeanspruchung bis zu 1/8 der Bauteilbreite (je Seite) toleriert werden. Bei direkter Bewitterung und stark wechselnden klimatischen Beanspruchungen wächst die Neigung zur Rissbildung. Bereits bei der Planung sind auch für den Bauzustand Schutzmaßnahmen vorzusehen. Dies sind insbesondere Abdeckungen und staufreie Wasserableitungen. Es wird empfohlen, Anstriche erst nach Erreichen der Ausgleichsfeuchte aufzutragen. Bauteile aus Lärche neigen aufgrund von Zellinhaltsstoffen bei direkter Bewitterung dazu, dass sich z.T. Klebstoffungen öffnen. Wir empfehlen deshalb, BSH aus Lärche ausschließlich in den Nutzungsklassen I und II zu verbauen.